

Lieber Besucher!

Herzlich willkommen in der kath. Kirche St. Nikolaus von Bad Kreuznach.

Wir freuen uns, dass Sie unser Gotteshaus besuchen, wo sich seit mehr als 700 Jahren Menschen zum Gottesdienst versammeln.

Der Kurzführer gibt Ihnen Erläuterungen zur Geschichte und Ausstattung dieser Kirche.



Baugeschichte

1266 wird der Neubau einer Nikolauskapelle im Ablassbrief des Erzbischofs von Mainz erwähnt. Sie war eine Stiftung der Grafen von Sponheim, die als Grundherren die Entwicklung der mittelalterlichen Stadt Bad Kreuznach maßgeblich beeinflussten.

1281 wurde die Kapelle dem Karmeliterorden übergeben.

Danach Bau der heutigen dreischiffigen Basilika im Stil einer Bettelordenkirche. Langhaus und Hochschiffwände stammen aus dieser Zeit.

Im späten 14. Jh. wurde der Chor erneuert. Von 1432 stammt das heutige Kreuzgewölbe des Mittelschiffs.

Mitte des 15. Jh. Verlängerung der Seitenschiffe nach Osten.

Im 18. Jh. erfolgte die Barockisierung der Innenausstattung. In der Zeit von 1897 bis 1905 Restaurierung und Turmbau nach Plänen von Ludwig Becker.

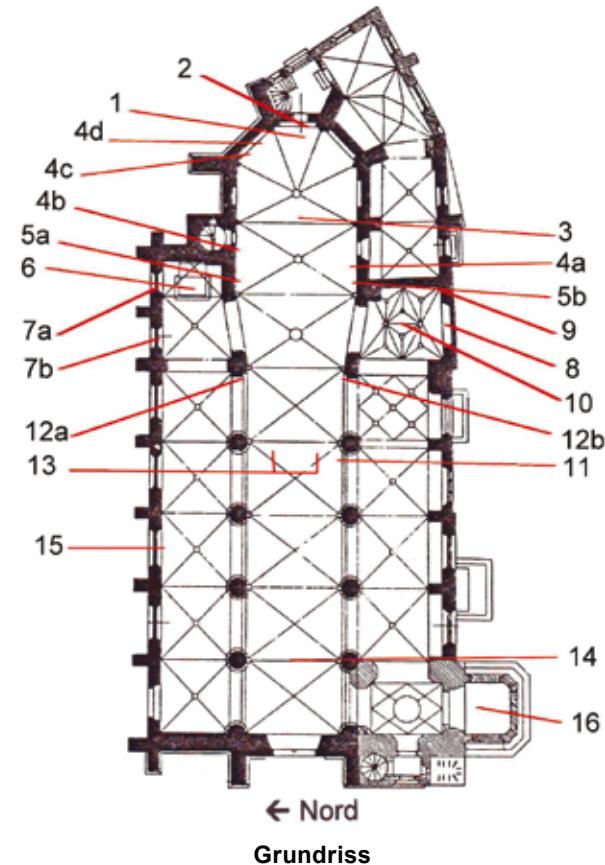


Baubeschreibung

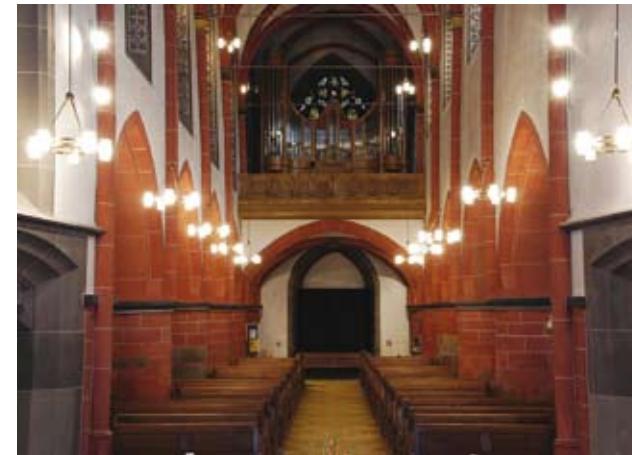
Fünfjochiges Langhaus mit Chor aus zwei Jochen, die Apsis mit fünf Seiten eines Oktogons.

Der Chor ist breiter als das Mittelschiff, dadurch trapezförmiger Grundriss des westl. Chorjoches.

Im Westjoch des Langhauses eine unterwölbte Empore. Kreuzgewölbe mit Schlusssteinen im Mittelschiff und beiden Seitenschiffen.



Die östlichen Joche des südlichen Seitenschiffs mit Netz- und Sternengewölbe. Daran anschließend die zweijochige Sakristei (1898 noch erweitert). Über dem südlichen Seitenschiff vierjochige sog. **Engelskapelle** (chem. Parlatorium).



Über dem westl. Joch des südl. Seitenschiffs befindet sich der Kirchturm mit verschiefertem Fünfspitzhelm und Glockengeschoss.

Daran anlehnend eine Vorhalle in neobarocker Form, heute **Marienkappelle** (vgl. Titelbild).



Ein markantes Merkmal der Bettelordenarchitektur sind die schlichten Rundpfeiler, die in St. Nikolaus besonders kräftig ausgeprägt sind.

Ursprünglich hatte die Klosterkirche nur einen Dachreiter. Der Turmbau von 1905, sowie die in den Jahrhunderten wechselnde Ausstattung, veränderte den ursprünglichen Charakter dieser mittelalterlichen Ordenskirche.

Innenausstattung

[voranstehende Zahlen vgl. Grundriss]

(1) Sakramentsaltar, frühes 20. Jh., in der Art eines spätgotischen Flügelaltars. Ausführung: Bildhauer Möst, Köln

Linker Flügel (innen v.l.n.r.):

Hl. Theresa v. Avila, Hl. Martin, Hl. Kilian, Hl. Petrus

Rechter Flügel (v.l.n.r.):

Hl. Jakobus, Hl. Wolfgang, Werner von Bacharach, Hildegard von Bingen

Figurentabernakel:

Figur des hl. Herzens Jesu

Linker Flügel (außen):

Anbetung der Hl. Drei Könige und der Hirten.

Rechter Flügel (außen):

Christus König, Hl. Elisabeth, Hl. Franziskus, Hl. Borromäus, Handwerksgehilfe

Seitliche Figuren:

Hl. Elisabeth (links) und Hildegard von Bingen (rechts).

(2) Chorfenster, 1898

Ausführung: W.H. Jansen, Trier

Linkes Fenster:

Das Opfer Abrahams (oben), Hl. Helena und Hl. Nikolaus (unten)

Mittleres Fenster:

Kreuzigung, gestiftet 1898

Rechtes Fenster:

Das Opfer des Melchisedek (oben), Hl. Heinrich und Hl. Anna mit Maria (unten)



(3) Bodenmosaik im Chor, frühes 20. Jh.
Darstellung der Kirche als Schiff, an dessen Steuer-
ruder der Papst steht.

Grab und Tumbendeckplatten

- (4a)** Johann von Steinkallenfels,
† nach 1357
(4b) Graf Walram II v. Sponheim
† 1382
(4c) Ritter Johann v. Waldeck,
† 1422 und Gemahlin Schönette v.
Montfort, † 1438
(4d) Rheingraf Friedrich der Feiste,
† 1490



Skulpturen im Chor

- (5a)** Hl. Nikolaus, 16. Jh.
(5b) Hl. Magdalena, um 1500

(6) Kreuzaltar im nördl. Seitenschiff, 1907, in der
Art eines spätgotischen Flügelaltars. Ausführung:
Rotermund, Nürnberg, sign.



Linker Flügel (innen): Jesus im Garten Gethsemane
Mitte: Kreuzigung Christi
Rechter Flügel (innen): Jesus bei Pontius Pilatus
Beide Flügel (außen): Verkündigung

Buntglasfenster im nördl. Seitenschiff, um 1900.

Ausführung: Linnemann, sign.

- (7a)** Jesus bei Maria und Martha
(7b) Die Heimkehr des verlorenen Sohnes

(8) Buntglasfenster im
südl. Seitenschiff, um 1900.
Ausführung: W.H. Jansen,
Trier.

Links: Verkündigung
Mitte: Geburt Christi
Rechts: Jesu Abschied von
seiner Mutter Maria



(9) Vesperbildnis im südl.
Seitenschiff, 18. Jh.

(10) Taufstein, frühes 20. Jh.
Deckel aus Messing mit Gravuren und Inschrift.
Ausführung: A. Schmitt, sign.

(11) Reste eines Türbogens im Putz der südl. Hoch-
schiffwand: Ehem. Zugang v. der Engelskapelle zum
Lettner, der 1611 zerstört wurde.

Skulpturen an Mittelschiffpfeilern, um 1725.
Ausführung: Burkhard Zamel († 1754), Mainz.

- (12a)** Christus am Ölberg
(12b) Schmerzhafte Maria

(13) Barockes Gestühl 18. Jh.

(14) Emporenbrüstung, sign. 1736, ehem. Kommu-
nionbank.

(15) Hochwassermarke
von 1725.

(16) Marienaltar, 1895, im
Stil eines mittelalterlichen
Retabels

Links: Geburt Mariens
Mitte: Maria auf der
Mondsichel
Rechts: Mariä Himmelfahrt



Im Kirchenschatz

Kreuzreliquiar

Silber, teilvergoldet, vier Reli-
quien des Hl. Kreuzes hinter
Bergkristall, Emailmedaillons
mit Evangelistensymbolen
und Schriftbändern. Vergol-
dete Figuren der Muttergottes
und der Hl. Helena.

Anhand der Figuren und
Minuskeln Datierung um
1330/40. Blütenranken wahr-
scheinlich nach 1510. Werk-
statt nicht bekannt.

Kreuzfuß: wahrscheinlich nach 1510.

Ausführung: Hans v. Reutlingen, Aachen, sign.

Silber teilvergoldet, gotische Zierarchitektur mit
Kreuzigung und den Heiligen Hildegard und Wen-
dalinus sowie Rupert v. Bingen (?) und dem Karmeli-
terheiligen Simon Stock(?).



Hungertuch, 1584 (ein-
gestickt), Leinen mit
Stickereien der göttlichen
Tugenden sowie der Samari-
terin am Brunnen.



Bibel, 1491 (Besitzeintrag),
vollständiger Bibeltext in
geprägtem Ledereinband,
kolorierter Druck (Inkuna-
bel).



Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz
Wilhelmstr. 37, 55543 Bad Kreuznach

Redaktion u. Gestaltung: Elisabeth van Werden-Troll

Literatur: Sankt Nikolaus, Festschrift von 1966,
Kircheninventarverzeichnis von 2006

Aufnahmen: Matthias Dietz

St. Nikolaus Bad Kreuznach



Kirchenführer